Wilhelm Bölsche an Arthur Schnitzler, 6. 10. 1891

Friedrichshagen b. Berlin. Wilhelmftr 72. 6. X. 91.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Ich fehe eben mit Bedauern, daß mein Stellvertreter während meiner mehrmonatlichen Abwesenheit Sie nicht benachrichtigt hat, daß Ihre Novelle »Der Sohn« von mir angenommen worden war. Nur etwas warten muß sie leider, das Drama, das wir jetzt abdrucken, schiebt alle Novellen zurück.

Mit vorzüglicher Hochachtung

10

Wilhelm Bölsche

- DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2577,2.
 Brief, 1 Blatt, 1 Seite
 Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
 Ordnung: mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »2«
- ➡ Wilhelm Bölsche: Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 672 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).
- 6 mein Stellvertreter] Julius Hart betreute die Redaktion der Freien Bühne vom 26. 8. 1891 bis zum 23. 9. 1891.
- 8 Drama] Ernst von Wolzogen: Das Lumpengesindel. Komödie in 5 Aufzügen. In: Freie Bühne für modernes Leben, Jg. 2, H. 40–52, 7. 10. 1891 30. 10. 1891 (13 Teile).

QUELLE: Wilhelm Bölsche an Arthur Schnitzler, 6. 10. 1891. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00042.html (Stand 12. August 2022)